

# Gebet

*- am 15. März statt eines Gottesdienstes in Reichenberg und Moritzburg gebetet -*

Guter Gott,  
wir sind so verunsichert wie schon lange nicht mehr.  
Was ist das, was da auf uns zu kommt?  
Was wird werden aus unserer Gesellschaft?  
Aus meiner Familie?  
Aus Menschen, die mir etwas bedeuten?  
Noch wissen wir nicht, wo das alles hinführen wird.  
Aber wir wollen darauf vertrauen, dass Du mitgehst.

Wir bitten Dich für die Menschen, die von dem Virus betroffen sind.  
In China, im Iran, in Italien, in Spanien und überall auf der Welt.  
Wir bitten dich für die Bedrohten und die Erkrankten,  
für die in Lebensgefahr und auch für die Trauernden.  
Schenke Du Hoffnung, Kraft und Trost.  
Auch für die Pfleger, Ärztinnen und all die anderen,  
die jetzt in den Krankenhäusern unter schweren Bedingungen  
die Versorgung aufrecht erhalten.  
Wir bitten dich für die Entscheidungsträger in Ministerien und Behörden  
um Weisheit im Umgang mit ihrer Situation.

Guter Gott,  
lass uns in all unserer Verunsicherung aber nicht vergessen,  
was uns an Elend dieser Welt noch so deutlich vor Augen steht:  
Menschen auf der Flucht, die verzweifelt und ohne Perspektive  
vor den Toren Europas gestrandet sind,  
und Menschen, die in ihrer Heimat vom Tode bedroht sind.  
Unsere eigenen Ängste stehen daneben und lassen uns demütig werden.  
Wie zerbrechlich ist doch das Leben!  
Wie ausgeliefert sind wir doch, die wir uns sonst so stark fühlen!  
Wir bitten dich:  
Sei bei all den Menschen dieser Welt, die deine Hilfe brauchen!

Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde Dein Name.  
Dein Reich komme,  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute  
und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn Dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

*Amen.*